

Lauterbachs Krankenhausreform

Am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche hat die Gesundheitsministerkonferenz zwischen Landes- und Bundesvertretern im baden-württembergischen Friedrichshafen getagt. Dabei wurden diverse Themen diskutiert: So beispielsweise die Digitalisierung im Gesundheitswesen oder die Bekämpfung von Lieferengpässen bei Medikamenten. Doch die Krankenhausreform von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), die seinem Plan zufolge bereits zum 1. Januar 2024 in Kraft treten soll, dominierte das Zusammentreffen zweifelsohne. Auch nach Abschluss der Konferenz konnten sich die Teilnehmenden nicht einigen, weshalb sich die Konfliktparteien am Montag erneut zusammensetzen wollen.^{1 2} Bevor wir einen inhaltlichen Blick auf Lauterbachs Reformpläne und die Kritik der Länder werfen wollen, müssen wir zuerst das derzeitige Fallpauschalen-System und dessen Schwächen verstehen:

Die Höhe einer Fallpauschalen bestimmt, welche Summe ein Krankenhaus der jeweiligen Krankenkasse für eine spezifische Behandlung in Rechnung stellen kann. Bis 2003 konnten Krankenhäuser noch konstante Tagessätze unabhängig vom tatsächlichen Behandlungsaufwand abrechnen. Das hat sich mit der Einführung der Fallpauschalen verändert. Seitdem hängt die Abrechnung von Krankheitsart, Schwere der Krankheit und der erbrachten Leistung ab.³

Dadurch ist ein Katalog von rund 1300 Einzelposten entstanden. Nichtsdestotrotz fielen weiterhin sehr unterschiedliche Patienten mit unterschiedlichen Diagnosen und Behandlungen in dieselbe Fallpauschale. Das meint zumindest der Pflegewissenschaftler Michael Simon in einer Studie für die grünen-nahe Hans-Böckler-Stiftung. So entstehe weiterhin ein finanzieller Anreiz, gewisse Patientengruppen abzuweisen oder in andere Krankenhäuser zu verlegen, da die tatsächlichen Kosten im Missverhältnis zu der absetzbaren Pauschale stünden.⁴ Lauterbachs Krankenhausreform zielt darauf dieses Problem zu lösen, indem Kliniken auch dafür bezahlt werden, Technik und Personal für gewisse Leistungen vorzuhalten. Die Fallpauschalen würden nur noch 40 Prozent der Finanzierung ausmachen.⁵

Ein weiteres Problem im deutschen Gesundheitssystem besteht darin, dass gewisse Krankheiten nicht in den dafür am besten ausgestatteten Kliniken behandelt werden. Erst vor Kurzem hat die Studie einer Regierungskommission besorgniserregende Ergebnisse hervorgebracht. Wären die jeweiligen Patienten in spezialisierten Kliniken behandelt worden, so hätten knapp 5.000 Tode durch Schlaganfall gerettet und 20.000 zusätzliche Lebensjahre bei Krebspatienten ermöglicht werden können. Die zentrale Erkenntnis aus der Studie: Es ist schlecht, wenn Alle alle Leistungen anbieten. Vielmehr sollten nur die Spezialisten gewisse komplexe Behandlungen und Eingriffe anbieten.⁶

Deshalb sieht die Krankenhausreform ein Drei-Stufen-Modell bei der Gesundheitsversorgung vor. Es soll flächendeckend Kliniken der Grundversorgung geben. Diese bieten chirurgische Eingriffe wie Blinddarmoperationen an und können auch Notfälle wie Brüche versorgen. Kliniken für die

1 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/gesundheitsministerkonferenz-in-friedrichshafen-geht-weiter-100.html>

2 <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-07/karl-lauterbach-krankenhausreform-kritik-ursula-nonnemacher>

3 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/f/fallpauschalen.html>

4 <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-krankenhauser-fallpauschalen-abschaffen-28850.htm>

5 <https://www1.wdr.de/nachrichten/krankenhaus-reform-lauterbach-pressekonferenz-finanzierung-100.html>

6 <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/krankenhaus-reform-krebs-schlaganfall-lauterbach-100.html>

Regel- und Schwerpunktversorgung bilden die zweite Ebene. Bei diesen Einrichtungen gäbe es z.B. Schlaganfall-Stationen. Die Spitzenversorgung auf Ebene drei würde nur noch von beispielsweise Universitätskliniken angeboten werden.⁷

Die Einteilung der Häuser erfolgt abhängig von der Qualität der angebotenen Behandlungen. Festgestellt wird die Qualität von einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Sollten Krankenhäuser bei einer Behandlung eine unzureichende Qualität vorweisen, dürften diese Häuser die betroffene Leistung nach einer Übergangsperiode nicht mehr bei den Krankenkassen abrechnen, so Lauterbachs Plan. Außerdem will der Minister die Qualitätseinschätzung für alle Krankenhäuser öffentlich zugänglich machen.⁸ Und hier setzt die Kritik viele Landesgesundheitsminister an. Sie befürchten, dass die schlechte Einstufung rufschädigend für die betroffene Klinik wirken und diese dadurch sogar insolvent gehen könnte.⁹ ¹⁰ Außerdem wird kritisiert, dass die ausreichende Versorgung auf dem Land und regionale Besonderheiten vernachlässigt werden könnten.¹¹ ¹²

Simon und ich wollen im Folgenden über die Krankenhausreform, über die Gründe für die ablehnende Haltung der Landesminister und Ökonomisierung im Gesundheitssystem diskutieren.

Notizen:

- Transparenz für Ungebildete. (Überlebenschancengleichheit)
- Metapher Zehnkämpfer¹³
- Fallpauschale: Viele kleine Kliniken würden sowieso schließen, weil nicht genug Fälle. Deutsche Krankenhausgesellschaft: In 10 Jahren 20 Prozent weniger Häuser.¹⁴
- „So wie jetzt kann es nicht weitergehen. Wir haben es mit der Ökonomisierung der Medizin übertrieben. Das müssen wir zurückdrehen.“¹⁵ - Karl Lauterbach. Vertretbar, dass Profitanreiz? Vertretbar, dass Gewinne extrahiert?
- 2004: 444. 2021: 585 Privatkliniken.¹⁶ Allgemein 2004: 2166 2021: 1887.¹⁷ Vertretbar?

7 <https://www.tagesschau.de/inland/krankenhaus-reform-101.html>

8 <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/lanz-lauterbach-krankenhaus-reform-100.html>

9 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/gesundheitsministerkonferenz-in-friedrichshafen-geht-weiter-100.html>

10 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/lucha-gegen-klinik-ranking-100.html>

11 <https://www.deutschlandfunk.de/krankenhaeuser-reform-lauterbach-fallpauschale-100.html>

12 <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2023/07/krankenhausreform-lauterbach-kritik-nonnemacher-brandenburg.html>

13 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/krankenhaus-reform-von-lauterbach-stuttgarter-robert-bosch-klinik-chef-erklaert-100.html>

14 <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/dkg-klinikschliessungen-100.html>

15 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/krankenhausreform.html#:~:text=Ziel%20der%20Krankenhausreform%20ist%20es,zu%20stark%20ökonomischen%20Zwängen%20ausgesetzt.>

16 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157148/umfrage/anzahl-privater-krankenhaeuser-seit-2004/#:~:text=Im%20Jahr%202021%20wurden%20deutschlandweit%20585%20private%20allgemeine%20Krankenhäuser%20gezählt.>

17 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2617/umfrage/anzahl-der-krankenhaeuser-in-deutschland-seit-2000/>